

Zunächst erläuterte Herr Gleß, dass bei den z.Zt. geplanten Vorhaben die Funktionalität nicht beeinträchtigt werden darf und dass die seinerzeit gewählten Standards nicht reduzierbar seien.

Dann erläuterte Frau Peltzer anhand der seinerzeit genehmigten Ausbaupläne, in welchen Bereichen bei den geplanten Maßnahmen Einsparungen durchgeführt werden könnten. Somit könnten bei der Ausführung der Außenanlagen folgende Einsparungen bei den beiden OGS-Schulen in Mülldorf und Hangelar erzielt werden:

**OGS-Mülldorf:**

<b>Maßnahme</b>	<b>Kosten</b>
Asphaltaufbruch entfällt teilweise (Kanalsanierung)	ca. 10.000,-- €
Wegeflächen 1 entfallen	ca. 4.000,-- €
Wegeflächen 2 entfallen	ca. 2.250,-- €
Wegeflächen 3 entfallen	ca. 8.750,-- €
Umwandlung von Pflanzflächen in Rasenflächen	<u>ca. 5.000,-- €</u>
Gesamt:	ca. 30.000,-- €

Weiterhin führte Frau Peltzer aus, dass aufgrund der Kürze der Zeit mit den Schulleitungen in Mülldorf und Hangelar nicht über die geplanten Einsparungen gesprochen werden konnte.

So dann beantwortete Frau Peltzer verschiedene Verständnisfragen der Ausschussmitglieder.

Auf Nachfrage von Herrn Grzeszkowiak führte Frau Peltzer aus, dass die bestehenden Tischtennisplatten auch weiterhin genutzt werden. Im Bereich des Spielparcours kann kein Rasen angepflanzt werden, da dieser nicht den Bestimmungen für Fallschutz entspricht. Auch sei es sehr problematisch, unter alten Bäumen Rasen anzupflanzen, da hier u.a. der Schattendruck sehr hoch ist. Des Weiteren führte sie aus, dass der „Bitburger Platz“ hier nicht gebaut werden könne, da hier größere Schallschutzmaßnahmen erfolgen müssten.

Einsparmöglichkeiten bei der OGS-Hangelar:

**OGS-Hangelar:**

<b>Maßnahme</b>	<b>Kosten</b>
Wegeflächen, Sitzstufenanlage (Theater) und Pflanzung entfallen	ca. 34.000,-- €
Spielfläche bleibt in derzeitigem Zustand erhalten	ca. 32.000,-- €
zwei Materialcontainer entfallen	ca. 5.400,-- €
neun Bäume entfallen	<u>ca. 4.500,-- €</u>
Gesamt:	ca. 75.900,-- €

So dann beantwortete Frau Peltzer verschiedene Verständnisfragen der Ausschussmitglieder.

Herr Grzeszkowiak bat darum, die Kosten für die Sitzstufenanlage zu ermitteln und dies dann aus den Einsparmöglichkeiten wieder herauszurechnen. Herr Waldästl bat darum, dass dann in

diesem Bereich zu mindestens eine Wegefläche erhalten bleiben sollte (schlechtes Wetter).

Frau Engelhard -Schulleitung der GS Hangelar – vertrat ebenfalls die Auffassung, dass die Sitzstufenanlage (Theater) gebaut werden sollte. Ebenso sprach sie sich dafür aus, die Materialcontainer aufzustellen und nicht einzusparen. Die hier vorgetragenen Einsparmöglichkeiten seien mit der Schulleitung erst kurzfristig besprochen worden.

So dann beantragte Herr Waldästl für die SPD-Fraktion eine Sitzungsunterbrechung, um fraktionsintern zu beraten.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung, erklärte Herr Waldästl , dass die SPD-Fraktion, auch im Hinblick auf den Zeitdruck, heute Abend eine Entscheidung mit herbeiführen werde. Die SPD-Fraktion werde den hier vorgestellten Einsparmöglichkeiten nicht zu stimmen.

Frau Lüders erklärte persönlich, dass sie gegen die Einsparmöglichkeiten sei. Sie befürchte, dass es hier dann zu Verschlechterungen bei den Standards kommen könnte. So sollten andere Wege und Möglichkeiten gefunden werden, um für den städtischen Haushalt Einsparungen umzusetzen.

Herr Grzeszkowiak führte aus, dass seitens der CDU-Fraktion den Einsparmöglichkeiten zugestimmt werde. Mit Blick auf die Errichtung der Sitzstufenanlage (Theater) in Hangelar sei die CDU-Fraktion für eine derartige Maßnahme und würde sie nicht einsparen wollen.

Herr Nonnen führte aus, dass die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN es bemängele, dass diese Einsparmöglichkeiten nicht mit den Schulen und den entsprechenden Konferenzen vorher abgestimmt worden sind.

Herr Kammel sprach sich ebenfalls für die Einsparmöglichkeiten aus und sah hier ebenfalls keine pädagogischen Nachteile für die Kinder.

Nach der weiteren Aussprache, an sich auch die Ausschussmitglieder Frau Keil, Herr Buderus, Herr Radke, Frau Engelhard und Herr E. Müller beteiligten, fasste die Ausschussvorsitzende das Beratungsergebnis, über das im Anschluss die beiden Ausschüsse entscheiden müssen, wie folgt zusammen:

Die Vorschläge aus der Sitzung für Einsparungen wurden mit Ausnahme der Sitzstufenanlage (Theater) übernommen.

Herr Gless führte abschließend aus, dass aus seiner Sicht nur der Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung hier einen entsprechenden Beschluss fassen müsste, zumal dieser auch schon seinerzeit die Planung beschlossen habe.

Hierüber herrschte Einvernehmen in dieser gemeinsamen Sitzung. Dann schloss die Vorsitzende die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt.